

„Dat Barver Huus“ für Kinder und ältere Menschen

Ehemalige Grundschule umgebaut - Offizielle Einweihung von Kita und Tagesbetreuung für Senioren

Barver. Die ersten Gespräche liegen schon länger zurück, die Detailplanungen sind 2018 angelaufen, der Umbaubeginn datiert auf das Frühjahr 2018, und schon ein halbes Jahr später wurden die Räume der früheren Grundschule in Barver mit Leben erfüllt: Am 1. August 2019 nahm die Kindertagesstätte mit angegliederter Krippe ihre Arbeit auf, genau einen Monat später startete unter dem gleichen Dach die Tagesbetreuung für Senioren.

Wiederum ein paar Monate später folgte jetzt mit zahlreichen Gästen die offizielle Einweihung der zukunftsorientierten Einrichtung, und am Sonntag, 3. Mai, haben alle Bürger von 14 bis 17 Uhr im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ die Möglichkeit, einen längeren Blick hinter die Kulissen der gemeinsamen Einrichtung für Jung und Alt zu werfen.

Während der offiziellen Einweihung wurde der von Kindern und Senioren gemeinsam kreierte Name – in zünftigem Platt und standortbezogen – enthüllt: „Dat Barver Huus“. Die Kindertagesstätte läuft unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes. An der Spitze des jungen Fachteams steht Sonja Rehbürg. In der Tagesbetreuung für Senioren führt die Ambulante Pflege des Deutschen Roten Kreuzes in Rehden Regie. Die dortige Netzwerkkoordinatorin Heidrun Bloch, auch Ideengeberin und Initiatorin für eine generationenübergreifende Umnutzung der ehemaligen Schule in Barver, hat die Leitung übernommen und wird ebenfalls von mehreren Betreuerinnen unterstützt – wie in der Kita von haupt- und ehrenamtlichen Kräften. Eingangs begrüßte Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch die Gäste. Aus der großen DRK-Familie Vertreterinnen des Kreisverbandes und aus dem Ortsverein, namentlich den Kreis-Präsidenten Horst Wiesch, die Mitarbeiterinnen beider Einrichtungen, Repräsentanten aus dem Rathaus, das Architekten-Ehepaar Franziska und Oliver Keese aus Wagenfeld, Mandatsträger des Samtgemeinderates und des Rates der Gemeinde Barver und die Ehrenbürgermeister Wilhelm Hollberg und Detlef Osterbrink.

„Die heutige Einweihung ist ein besonderer Tag für Barver und eine Bereicherung der dörflichen Gemeinschaft“, stellte Bloch die Bedeutung der neuen Einrichtungen heraus. „Da lässt sich was draus machen“, erinnerte Bloch an eine Aussage von Oliver Keese während der ersten Begehung der Schulräumlichkeiten. Anfangs sei es nur um eine bauliche Umgestaltung für Kinder gegangen, erst später sei der Wunsch hinzugekommen, auch etwas für Senioren zu planen. „Das bekommt ihr hin“, hätten damals auch die zuständigen Stellen des Kultusministeriums gemeint. Folgerichtig seien wenig später die Planungen angelaufen. „Für etwas Ordentliches, nicht in Richtung einer Kita Light“, machte Bloch deutlich.

teiligt waren. Sonja Rehbürg erinnerte an den turbulenten Start der Kitaarbeit und kam zu den Schluss, gemeinsam mit ihrem jungen Team einen Senkrechtstart hingelegt zu haben. Bürgermeister Hans-Hermann („Brummbär“) Borggreffe bedankte sich seitens der Gemeinde Barver, dass alle Wünsche realisiert worden seien, Oliver Keese skizzierte den planerischen und baulichen Werdegang von der ehemaligen Grundschule zu einer Einrichtung für Kinder und Senioren, DRK-Vorsitzende Melitta Seißenschmidt sah in dem geschaffenen „ein gelungenes Werk“, und völlig neidlos wünschte Marita Warneking von der benachbarten kirchlichen Kindertagesstätte in Hemsloh der Kita in Barver allzeit viel Erfolg. *Gerhard Scheland*

Keine Beratung - kein Verkauf



Plattdeutsch und standortbezogen: Heidrun Bloch (v.l.), Rebecca Dietzsch vom DRK-Kreisverband, Kita-Leiterin Sonja Rehbürg, der Präsident des DRK-Kreisverbandes, Horst Wiesch, Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch, das Architekten-Ehepaar Franziska und Oliver Keese sowie Tanja Schünemann-Iloge vom DRK-Kreisverband enthüllten die Namenstafel „Dat Barver Huus“. Foto: Scheland.

470.000 Euro habe die Samtgemeinde in das Projekt investiert, vom Land sei für die Einrichtung der Krippe ein Zuschuss von 180.000 Euro gekommen. „Gut angelegtes Geld“, blickte Bloch zufrieden in die Runde, „denn es hat schon viel Lob für die Einrichtung gegeben.“

DRK-Kreispräsident Horst Wiesch freute sich, dass die Kita in Barver bereits die 13. Einrichtung im Landkreis sei, für die der DRK-Kreisverband die Trägerschaft übernommen habe. Die Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Rehden verlaufe schon in anderen Bereichen sehr erfolgreich, betonte Wiesch. „Deswegen haben wir die Trägerschaft gern übernommen.“ Lobend erwähnte er die Tatsache, dass in Barver die erste Einrichtung im Landkreis entstanden sei, in der Kinder und Senioren unter einem Dach betreut würden. Vorhandene Infrastruktur zu erhalten, sei der richtige Weg und nachahmenswert. Heidrun Bloch stellte die besondere Fröhlichkeit und die gegenseitige Wertschätzung von Kindern und Senioren heraus. „Wir sind schnell eine große Familie geworden“, bedankte sie sich bei allen, die an der Realisierung der Einrichtung be-